



Herbst 2017



**Delegiertenversammlung:
Die Kandidaten**



Federn reißen in der OG Lubolz



Radtour der OG Mahlow

UNSERE THEMEN

**Position der Volkssolidarität zur
Bundestagswahl**

Seite 4

**Ergebnis der Spendensammlung
2017**

Seite 5

Goldene Ehrennadel

Seite 6

**Reisen mit DHT
Angebote für unsere Mitglieder**

Seite 7

**Delegiertenversammlung
20. September 2017**

Seite 8 - 9

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10 - 12



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Unabhängig und mobil bleiben – auch nach einem Unfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie einen speziellen Schutz genießen

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Ihre besonderen Vorteile:

- Keine Gesundheitsfragen
- Einheitliche Beiträge unabhängig von Alter und Beruf

Wenn Sie zukünftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über www.ergo.de/info oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

Für weitere Informationen bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus
Regionaldirektion Berlin
Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin
Tel 030 86094424

Ja, ich möchte gern mehr über die Unfall-Vorsorge wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname Geburtsdatum

Straße Haus-Nr.

PLZ Ort

303
Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Position der VS zur Bundestagswahl

5 Aktuelles

> Herr Preuß zu Gast

6 Vorgestellt

> Angela Reinicke

7 Reisen

> Mal wieder raus - DHT Reiseservice

8 Delegiertenversammlung

> Unsere Kandidaten

9 Delegiertenversammlung

> Unsere Kandidaten

10 Aus den Interessengruppen

> Mahlow, Erkner, Wünsdorf

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Lubolz und Blankenfelde

12 Aus den Mitgliedergruppen

> Blankenfelde und Lübben

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Bewegung im Alter

> Tipps für den Alltag

15 Anzeigen

> externe Empfehlungen

16 Anzeigen

> externe Empfehlungen

Willkommen

Neues vom Vorstand

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



Sie halten das neueste Heft unseres Magazins in den Händen und erhalten damit einen Eindruck von dem, was die Volkssolidarität im Allgemeinen und die Bürgerhilfe im Besonderen ausmacht, einige Streiflichter auf die Arbeit des Mitgliederverbandes mit seinen rund 60 Mitglieder- und Interessengruppen sowie der sozialen Dienste und des umfangreichen Angebots an Dienstleistungen zur Unterstützung bei der Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen.

Am 20. September wird die Delegiertenversammlung einen neuen Vorstand wählen und das ist Anlass allen Mitgliedern des scheidenden Vorstandes sowie den gewählten Gesellschaftervertretern der gemeinnützigen GmbH Dank zu sagen für zwei Jahre intensiven erfolgreichen Wirkens, das allerdings auch nicht ohne den aktiven Beitrag der vielen ehrenamtlich und hauptamtlich in unseren Ortsgruppen und Einrichtungen Tätigen zu denken ist.

Auf den neuen Vorstand warten auch in den nächsten zwei Jahren anspruchsvolle Aufgaben, um die Volkssolidarität Bürgerhilfe nicht nur zu erhalten und zu stärken, sondern kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dazu wird es auch notwendig sein, die gesellschaftlichen Verhältnisse so zu gestalten, dass soziale Bedingungen für ein menschenwürdiges Dasein aller in Deutschland lebenden Menschen erreicht werden und eine tätige Solidarität mit den Bedürftigen in der Welt wachsen kann.

Denken Sie daran, wenn Sie am 24. September in die Wahllokale gehen. Die Volkssolidarität hat Ihre Ansprüche an die Politik, an die zu wählenden Kandidaten des Bundestages formuliert. Prüfen Sie die Kandidaten und die Parteien auf ihre soziale Kompetenz. Und nehmen Sie auf jeden Fall Ihr Wahlrecht wahr, überlassen Sie nicht anderen, für Sie zu entscheiden, ob es mit Deutschland sozial weiter abwärts oder endlich wieder aufwärts geht.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Dr. Marion Sauer (MS)
Vorstandsmitglied



Carola Ahlert (CA)
Geschäftsführung



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text und Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Herbst 2017
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 2151 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Auflage: 4.500 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Winter 2017 erscheint am 25. November 2017.
Redaktionsschluss ist der 25. Oktober 2017.

Mit Solidarität zu mehr sozialer Gerechtigkeit

Positionen der Volkssolidarität zur Bundestagswahl 2017

<presse-volkssolidarität> Die Volkssolidarität ist ein Sozial- und Wohlfahrtsverband mit rund 170.000 Mitgliedern und etwa 18.000 Beschäftigten. Wir erheben unsere Stimme für mehr soziale Gerechtigkeit und gegen die zunehmende Spaltung der Gesellschaft.

Reichtum verteilen - Sozialstaat stärken
Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, die Umverteilung von unten nach oben zu beenden. Der Sozialstaat muss allen Menschen gleiche Chancen eröffnen und der gesellschaftlichen Spaltung entgegenwirken. Das Sparen an öffentlicher Daseinsvorsorge und sozialer Infrastruktur verschärft die soziale Ungleichheit. Wir fordern eine gerechte Steuerpolitik und ein auf das Gemeinwohl ausgerichtete sozialstaatliches Handeln.

Gute Arbeit statt arm trotz Arbeit
Flexibilisierung und Digitalisierung in der Arbeitswelt dürfen nicht zu sozialer Entsicherung führen. Vielmehr müssen neue Beschäftigungspotentiale eröffnet werden. Seit langem wenden wir uns gegen eine Etablierung des Niedriglohnssektors. Wir treten für sozialversicherungspflichtige, gut bezahlte und qualifizierte Arbeit ein.

In Würde altern - für eine Rente, die den Lebensstandard sichert
Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, den im Arbeitsleben erworbenen Lebensstandard auch im Alter abzusichern. Die gesetzliche Rente darf nicht zu einem Ruhestand führen, der sozialen Abstieg oder ein Leben in Armut bedeutet. Die gesetzliche Rente ist als zentrale Säule der Alterssicherung zu stärken und die weitere Absenkung des Rentenniveaus ist zu stoppen. Wir fordern ein Niveau von 53 Prozent, damit der Lebensstandard im Alter nicht drastisch sinkt und die gesetzliche Rente auch für jüngere attraktiv bleibt.

Deutsche Einheit bedeutet auch soziale Einheit
Die ostdeutschen Länder hinken bei Wirtschaftskraft und Lebensverhältnissen immer noch hinterher. Eine anhaltende Vernachlässigung der im Grundgesetz verankerten Pflicht zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist für uns nicht hinnehmbar. Ein Problem ist die kleinteilige ostdeutsche Wirtschaft. Nötig ist eine gezielte Strukturpolitik, damit die Regionen Entwicklungschancen erhalten und hohe Erwerbslosigkeit, niedrige Löhne und Abwanderung gestoppt werden. Die Volkssolidarität unterstützt angesichts des demografischen Wan-

dels, des Bevölkerungsrückgangs und des Fachkräftemangels Bemühungen, den ländlichen Raum zu stärken.

Familien wirksam unterstützen und Betreuungsqualität verbessern
Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, dass kein Kind in Deutschland in Armut aufwachsen muss. Wir fordern bedarfsgerechte Regelsätze für Kinder und Jugendliche in der Grundsicherung, die neben der materiellen Sicherung auch soziale und kulturelle Beteiligung ermöglichen. Wir befürworten den weiteren Ausbau einer qualitativ hochwertigen Kindertagesbetreuung. Frühkindliche Bildung muss allen Kindern, auch geflüchteten Kindern, zugänglich gemacht werden.

Gesundheit und Pflege solidarisch sichern
Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, dass alle Menschen unabhängig von Einkommen, Wohnort und Alter Zugang zu einer optimalen medizinischen Versorgung bekommen. Im Fokus steht die qualitativ hochwertige, wohnortnahe und bedarfsgerechte Versorgung. Vor allem fordern wir die solidarische und gerechte Finanzierung: Dazu gehören zwingend die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung bei Kranken- und Pflegeversicherung, der Wegfall der Zusatzbeiträge für die Krankenversicherten, der Solidarausgleich der privaten Versicherung, das Anheben der Versicherungspflichtgrenze und die Einführung der Bürgerversicherung.

Demokratie stärken - Engagement fördern
Die Zivilgesellschaft ist eine zentrale Ressource für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Volkssolidarität setzt sich für mehr Mitwirkung und Beteiligungsrechte aller Menschen ein. Um freiwilliges Engagement und Selbsthilfe zu stärken, ist es gerade im ländlichen Bereich notwendig, verlässliche Strukturen zu erhalten und neu zu schaffen. Vor allem Ältere sind auf Orte der Begegnung angewiesen, die sozialer Isolation entgegenwirken. Es bedarf kommunaler und regionaler Konzepte der refinanzierten Mobilitätsunterstützung im ländlichen Raum.

Für eine gemeinsame Zukunft
Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, dass alle Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, Behinderung oder sexueller Orientierung solidarisch unterstützt und als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft behandelt werden. Menschen, die in Deutschland Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, sind ein Teil unserer Gesellschaft.

- 11.09. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Wenn's im Hals eng wird**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14
- 16.09. **Ausbildungsmesse**, 10-14 Uhr, Brückenstraße 40, KW
- 20.09. **Delegiertenversammlung** der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., 14 Uhr, KW / Diepensee
- 23.09. **Lange Nacht der Gesundheit**, 16-22 Uhr, Königs Wusterhausen
- 09.10. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Darmkrebs**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 17
- 25.10. **Auszeichnungsveranstaltung** der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., 14 Uhr, KW / Diepensee
- 27. / 28.10. **Gesundheitsmesse**, 10-19 Uhr, A10-Center Wildau
- 11.09. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Herz unter Stress**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14
- 08.11. Gesundheitsvorsorge für Senioren, Seniorenbeirat KW, 15 Uhr, Rathaus KW
- 18.11. **IMPULS Jobmesse**, 10-19 Uhr, A10-Center Wildau

Veranstaltungstipp

Lange Nacht der Gesundheit
Königs Wusterhausen

<CL> Am 23.09.2017 findet in Königs Wusterhausen die 3. Lange Nacht der Gesundheit statt. Veranstalter ist das Netzwerk für Gesundheit und Sozialwirtschaft Königs Wusterhausen (GeSoNet). In der Zeit von 16.00 - 22.00 Uhr öffnen Unternehmen aus der Branche ihre Türen für Besucher und bieten informative Vorträge, spannende Mitmach-Aktionen, gesundes Essen und Unterhaltung für Groß und Klein an. Die Volkssolidarität lädt in die Geschäftsstelle am Kirchplatz 11 und startet um 16.00 Uhr mit einem 2-stündigen Kompaktkurs zum Umgang mit demenzkranken Menschen. Um 18.00 Uhr findet das bereits zur Tradition gewordene Laternen basteln für Kinder statt. Bevor es um 19.30 Uhr zum Laternenumzug geht, bietet die VS Haus-Technik-Service GmbH für alle fleißigen Bastelkinder einen gesunden, kostenfreien Abendsnack zur Stärkung an, damit im Anschluss die Laternen kräftig durch die Nacht geschwungen werden können. Ein Shuttlebus sorgt für kurze Wege zwischen den einzelnen Attraktionen am Abend. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. lädt alle Interessierten und Neugierigen herzlich zur Langen Nacht der Gesundheit ein.

Probier's aus!

Praktikum bei der VS Bürgerhilfe

<CL> Beim Einstieg in einen neuen Job kann ein Praktikum eine große Hilfe zur Orientierung sein. So erfährt man alles über das Unternehmen, die Abläufe und lernt die Arbeitsatmosphäre kennen. Wer sich bei der Berufswahl unsicher ist, kann mittels eines Praktikums prüfen, ob der gewählte Weg auch auf lange Zeit der richtige ist. Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH lässt Interessierte gern in Pflegeberufe hinein schnuppern. Wer einen sicheren Job in der Pflege möchte, der darf im Pflegedienst oder Seniorenheim auf Tuchfühlung gehen. Im Pflegedienst in Königs Wusterhausen hat Franziska K. gerade ihr sechswöchiges Praktikum beendet. Die junge Mutter absolviert zurzeit eine schulische Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen und hat die Gelegenheit genutzt, das Tagesgeschäft im Häuslichen Pflegedienst der VS Bürgerhilfe in Königs Wusterhausen näher kennenzulernen. Der Pflegedienst versorgt täglich über 300 Patienten in der Häuslichkeit und unterstützt mit Pflege, Sozialberatung und hauswirtschaftlicher Versorgung. Wer durch ein Praktikum die Arbeitsabläufe in einer Pflegeeinrichtung kennenlernen und Erfahrungen für das zukünftige Berufsleben zu sammeln möchte, ist herzlich willkommen. Berufe in der Pflege bieten ein zukunftssicheres Arbeitsverhältnis – nicht nur für Schulabgänger, die mit einer Erstausbildung den Grundstein für eine sichere Zukunft legen. Auch Quereinsteiger werden bei der VS Bürgerhilfe berufsbegleitend zur Pflegefachkraft ausgebildet. Weitere Informationen unter 03375 / 21 51 220 oder auf www.vs-buergerhilfe.de



Foto: CL

Kandidaten zur Bundestags- und Bürgermeisterwahl zu Gast

Volkssolidarität stellt sich und ihre Einrichtungen vor



Sozialberaterin Frau Wünsche erklärt Carsten Preuß und Gudrun Eichler das Altersgerechte Wohnen in Zernsdorf.

Foto: TK

<CL> Anlässlich der im September anstehenden Bundestagswahlen und Bürgermeisterwahlen in der Region begrüßte die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. am 09. August 2017 den Kandidaten zur Bundestagswahl, Carsten Preuß (parteilos), sowie die Bürgermeisterkandidatin für Königs Wusterhausen, Gudrun Eichler (parteilos). Geschäftsführerin Carola Ahlert und der Vorsitzende der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Dr. Ekkehard Schulz, empfingen die Kandidaten in Zernsdorf, um das 2014 vor Ort errichtete Altersgerechte Wohnen der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH vorzustellen und die Strukturen des Wohlfahrtsverbandes zu erläutern. In dem zweistündigen Gespräch stellte die Volkssolidarität ihr Portfolio an Pflege, Versorgung und Unterstützung für die Menschen in der Region vor, aber auch aktuelle Diskussionsthemen wie Fachkräftemangel in der Pflege und ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft fanden Gehör bei den Gästen. Interesse und Gesprächsbedarf bestand im Altersgerechten Wohnen auch zu den Mietpreisen und weiteren Vorhaben

und Plänen des Wohlfahrtsverbandes in der Region, auch über Ausbildung von Fachkräften und deren Finanzierung wurde diskutiert. Sozialberaterin Gabriele Wünsche, die die Mieter in Zernsdorf betreut, stellte die Häuser vor. Besonders erfreut waren Herr Preuß und Frau Eichler, als eine freundliche Mieterin den Zutritt zur ihrer Wohnung gewährte und Einblick in das barrierefreie Wohnen gab. Der zweite Stopp des Besuchs war die Begegnungsstätte in Wildau, in der ebenfalls kostenfreie Sozialberatung für die Mitglieder der Volkssolidarität sowie hilfebedürftige Bürger und Bürgerinnen der Region angeboten wird. Die Räumlichkeiten hier bieten den Menschen der Stadt einen Treffpunkt und beugen aktiv der Vereinsamung vor, unterhaltsame Nachmittage und Sport vervollständigen die Angebote für Senioren. Zuletzt verwies Geschäftsführerin Carola Ahlert auch auf die guten Kooperationen mit vielen Städten und Gemeinden der Region, die den Mitgliedern Räumlichkeiten für wenig Geld oder sogar kostenfrei überlassen.

Selbst übertroffen

Ergebnis der Spendensammlung 2017 steht fest

<CL> Auch im Jahr 2017 war die Spendensammlung der Volkssolidarität wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Bürger und Bürgerinnen der Region haben sich mit einer Spende an der jährlichen Aktion des Wohlfahrtsverbandes beteiligt und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung sozialer Projekte. In diesem Jahr kam eine beachtliche Spendensumme in Höhe von 16.410,00 Euro zusammen. Unter dem Motto „Teilhabe von Menschen mit Handicap“ kommt die finanzielle Unterstützung in diesem Jahr mildtätigen und sozialen Projekten zugute,

die es Betroffenen ermöglichen, ohne Einschränkungen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Zudem werden immer auch sozial benachteiligte Menschen sowie Projekte für Kinder und Jugendliche, um den Erhalt und die Förderung des Sozialen und der Solidarität in der Gesellschaft zu sichern. Wir danken allen Bürgern und Bürgerinnen, Unternehmen und Vereinen für ihre große Spendenbereitschaft sowie allen fleißigen Sammlern für ihre Hilfsbereitschaft.

Ulrich Gottwald

Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel der Volkssolidarität



Foto: privat

<CL> Am 14.06.2017 wurde Ulrich Gottwald mit der goldenen Ehrennadel für sein verdienstvolles Ehrenamt in der Volkssolidarität ausgezeichnet. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Mitgliedergruppe Kummersdorf und ist seit 2007 ihr stellvertretender Vorsitzender. Bis zu seinem krankheitsbedingten Rücktritt 2017 war er 18 Jahre lang als sachkundiger Bauexperte gewählter Gesellschaftervertreter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH. Auch für den Ort Kummersdorf setzte er sein berufliches Wissen stets zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen ein. So sorgte er gemeinsam mit dem Bürgermeister und anderen Bürgern dafür, dass sein

Dorf als erstes im Kreis Storkow einen 220-Volt-Stromanschluss und einen Abwasseranschluss durch den freiwilligen Bau eines Abwasserwerkes und die Verlegung der Abwasserleitungen erhielt. Danach vertrat er seine Gemeinde im Wasser- und Abwasserverband Scharmützelsee/Storkow. Außerdem engagierte er sich für verbesserte Lebensbedingungen der Bürger seines Dorfes durch den Straßenausbau und die Projektierung und Ausbau des Kindergartens. Über 35 Jahre lang war er Gemeindevertreter in Kummersdorf. Wir gratulieren Ulrich Gottwald herzlichst und danken ihm für sein großes, ehrenamtliches Engagement.

Angela Reinicke

25 Jahre bei der VS

<CL> Am 01. August 2017 stand bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH wieder ein Jubiläum an. Im Häuslichen Pflegedienst Friedersdorf konnten wir Angela Reinicke gratulieren, die an diesem Tag ihr 25-jähriges Jubiläum beging. Angefangen als Pflegehelferin in der damaligen Sozialstation Eichwalde, zog sie 2005 mit der Eröffnung eines neuen Pflegedienstes nach Friedersdorf. Hier ist sie nun seit einem viertel Jahrhundert für die Bürger und Bürgerinnen in und um Friedersdorf da, besucht sie mit den kleinen grünen Flitzern in der Häuslichkeit, unterstützt bei der Körperpflege oder bereitet Mahlzeiten zu. Die Silberhochzeit zwischen der VS Bürgerhilfe und Frau Reinicke klingt wie eine nicht enden wollende Romanze. „Die Arbeit macht mir hier einfach Spaß“, sagt die Pflegehelferin. Besonders die Kollegialität im Team ist der Grund, dass die Wolzigerin jeden Tag gern zur Arbeit kommt. Und auch Pflegedienstleiterin Cornelia Baensch wird von der Jubilarin als „tolle Vorgesetzte“ geschätzt. Im Pflegedienst Friedersdorf ist die Atmosphäre mit 26 Mitarbeitern sehr familiär. Kurze Wege und flache Hierarchien sorgen für ein gutes Arbeitsklima. Und auch neue Mitarbeiter sind stets willkommen und werden von den Kollegen gern empfangen und gut eingearbeitet. Über die jahrelange Treue von Frau Reinicke freuen wir uns besonders und hoffen, dass sie uns noch mindestens bis zu ihrer Rente erhalten bleibt.



Foto: privat

Foto: CL

Angebote der VS**Interessante Vorträge und Tipps für den Alltag**

Angebote für unsere Mitgliedergruppen

<CL> Das Vereinsleben der Mitgliedergruppen ist geprägt von Spielenachmittagen, Handarbeitsgruppen, gemütlichem Beisammensein, saisonalen Feierlichkeiten, Reisen und sportlicher Betätigung. Viele Gruppen gestalten die gemeinsamen Treffen abwechslungsreich und bieten zudem interessante Vorträge an, um ihre Mitglieder rund um die Thema Gesundheit und Alter auf dem neuesten Stand zu halten. Nachfolgend haben wir für unsere Mitgliedergruppen eine Reihe interessanter Vortragsangebote zusammengestellt.

- „Enkeltrick“ – Polizei gibt Tipps für Senioren
- Steuererklärung für Rentner
- Mehr Energie für den Alltag – Prana-Heilung
- Ernährung im Alter – Sabelus Apotheken informieren

- Tagesfahrten und Veranstaltungstipps / die DHT informiert
- Selbstverteidigung für Senioren

Angebote der Volkssolidarität

- Hausnotruf – Schnelle Hilfe per Knopfdruck
- Kleine Hilfen im Alltag – Angebote der VS Haus-Technik-Service GmbH
- Welche Unterstützung bietet ein Häuslicher Pflegedienst?
- Richtige Bewegung im Alter – Tipps von der Ergotherapeutin
- Sozialberatung der VS Bürgerhilfe: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Unterstützung im Alter

Ansprechpartnerin für alle Vorträge:
Claudia Lengsfeld,
presse@vs-buergerhilfe.de,
03375 / 21 51 217

Mal wieder raus - mit dem DHT-Reiseservice

Reisen mit der DHT

In der Volkssolidarität ist das Reisen eine lang gepflegte Tradition. Besonders für die alleinstehenden Mitglieder sind Gruppenreisen einen tolle Möglichkeiten, einen Ausflug zu machen und nicht allein zu Haus bleiben zu müssen. Und so machen sich seit Jahrzehnten unsere Mitglieder auf und treten Tages- und Mehrtagesfahrten, Schiffs- und sogar Flugreisen an. Viele Mitglieder reisen gern in der Gruppe, doch nicht immer finden sich genügend Teilnehmer. Deshalb bieten wir unseren Mitgliedern auch die Möglichkeit, allein oder in kleinen Gruppen zu reisen. So muss nicht mehr lang nach Teilnehmern gesucht werden. Der DHT-Reiseservice ist bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. bereits ein langjährig bekannter Reisepartner. Seit Januar 2017 ist das Unternehmen mit Nicole Kreft und Claudia Jentschke neu aufgestellt. Für unsere Mitglieder haben die beiden Reise-Expertinnen vier der schönsten Reisen zum Jahresausklang ausgewählt. Sie wollen an einer Reise der DHT teilnehmen?



Foto: DHT

Gänsebraten mit Aussicht

Termine: **05., 07., 12. und 13.12.2017**

Leistungen:

- Bustransfer
- Auffahrt Funkturm
- Gänsekeulenessen auf dem Funkturm
- Besuch Weihnachtsmarkt

Preis pro Person: 53,00 EUR

Zum Gänsekeulenessen geht es hoch auf den Berliner Funkturm, im Anschluss besuchen Sie den Spandauer Weihnachtsmarkt, der zu den schönsten und traditionsreichsten Weihnachtsmärkten Berlins gehört. Auch die beeindruckende Lichterfahrt durch das erleuchtete Berlin darf zum Abschluss natürlich nicht fehlen.

DHT Reisen

Frau Kreft oder Frau Jentschke
Telefon 03375 / 29 19 78



Foto: DHT

2-Tages-Fahrt:

Die Marry-Christmas-Weihnachtsgala

Termin: **28. - 29. November 2017**

Leistungen:

- Bustransfer
- Mittagessen mit Entenkeule
- Unterhaltungsprogramm
- Kaffeegedeck
- Tanzmusik

Preis pro Person: 64,00 EUR

Das Team der Schlossschänke Wiesenburg erwartet Sie zum Mittagessen mit geschmorter Entenkeule. Es folgt ein kleiner Spaziergang im Schlossgarten. Dann werden Sie die „Drachenburg Musikanten“ mit einem bunten Feuerwerk der guten Laune unterhalten. Im Anschluss wird Ihnen weihnachtliches Gebäck, Kaffee und Kuchen serviert und Sie können noch das Tanzbein schwingen.

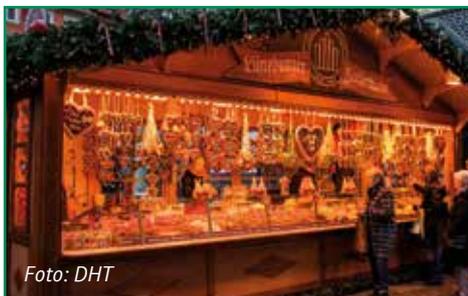


Foto: DHT

3-Tages-Fahrt:

Advent mit Siebenstern und Baumkuchen – mit Weihnachtsmarkt in Lüneburg und Kutschfahrt

Termin: **03.12. – 05.12.2017**

Inklusiv-Leistungen:

- Abholung im Komfort-Reisebus vom Heimatort
- 2 Übernachtungen mit Frühstück und 2x Abendessen (3-Gang-Menü)
- Adventskaffeetrinken mit Gebäck
- Stadtführung Bad Bevensen
- Ganztägige Rundfahrt Lüneburger Heide mit örtlicher Reiseleitung
- Kutschfahrt durch die Lüneburger Heide mit Glühweinstopp
- Mittagessen während des Tagesausfluges
- Führung durch die Salzwedeler Backstube mit kleiner Kostprobe
- Freie Nutzung des Schwimmbades und der Saunalandschaft
- Reisebegleitung

Preis pro Person:

im Doppelzimmer

289,00 EUR

im Einzelzimmer

319,00 EUR

Die Kurtaxe von 2,70 € pro Person/Tag ist individuell vor Ort zu entrichten!

Das 4* Sonnenhotel „Amtsheide“ befindet sich im Kurzentrum von Bad Bevensen, in der Lüneburger Heide.

1.Tag: Anreise und Bad Bevensen / Eine hügelige Landschaft, große Wälder und der Elbe-Seitenkanal prägen das Landschaftsbild um Bad Bevensen. Das bedeutendste Heilbad der Lüneburger Heide liegt in ruhiger Lage im Städtedreieck Hannover - Hamburg - Bremen.

2.Tag: Lüneburger Heide, Hansestadt und Weihnachtsmarkt / Ihre heutige Lüneburger Heide-Rundfahrt führt Sie durch das größte Heidegebiet Deutschlands. Erleben Sie hier eine Kutschfahrt durch die Heide mit einem wärmenden Glühweinstopp. Auch die Hansestadt Lüneburg darf bei Ihrer Reise nicht fehlen. Hier haben Sie Zeit für einen Besuch des Weihnachtsmarktes Lüneburg.

3.Tag: Baumkuchen in Salzwedel und Heimreise / Sie machen einen Zwischenstopp in der über 750-jährigen Kreisstadt Salzwedel. Natürlich darf der seit 150 Jahren über einer offenen Flamme gebackene Baumkuchen nicht fehlen.



Foto: DHT

Zum 72. Jahrestag der Volkssolidarität

Termin: **17.10.2017, 16.00 Uhr**

Leistungen:

- Bustransfer
- Eintrittskarte (versch. Kategorien)

Preis pro Person: ab 40,00 EUR

„Freunde, das Leben ist lebenswert!“
Drei Männer – ein Klang! Wo findet man das schon im alltäglichen Leben? Die Damenwelt ist hoch entzückt. Tenöre, die zusammen singen, gab es schon öfter, doch noch nie auf dem Gebiet der Operette. Das internationale Gesangsensemble von drei Operettentenenören - Heiko Reissig, Harrie van der Plas und Adam Sanchez - ist neu, faszinierend und einmalig.

Kandidaten für die Wahl zum Vorstandsmitglied der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.



Dr. Ekkehard Schulz
Lebensmotto:
Geht nicht, gibt's nicht.

Beruf:
Sprachwissenschaftler
Ortsgruppe:
Motzen



Irmgard Hornung
Lebensmotto:
Wer rastet, der rostet.

Beruf:
Lehrerin
Ortsgruppe:
Wildau II



Regina Wach
Lebensmotto:
**Alt werden ist nichts
für Feiglinge.**

Beruf:
Sozialarbeiterin
Ortsgruppe:
Blankenfelde



Horst Singer
Lebensmotto:
Wer rastet, der rostet.

Beruf:
Journalist
Ortsgruppe:
Motzen



Doris Gliesche
Lebensmotto:
Gemeinsam, nicht einsam.

Beruf:
selbstständige Verkäuferin
Ortsgruppe:
Wildau I



Knut Sabelus
Lebensmotto:
**Nutze jeden Tag - und
genieße ihn!**

Beruf:
Apotheker
Ortsgruppe:
Königs Wusterhausen



Michael Reimann
Lebensmotto:
**An allem zu Zweifeln / nichts
Menschliches ist mir fremd**

Beruf:
Politologe / Kaufmann
Ortsgruppe:
Generation 30+



Christel Schönwälder
Lebensmotto:
Mit Musik geht vieles leichter.

Beruf:
Lehrerin
Ortsgruppe:
Lübben



Doris Füller
Lebensmotto:
**Lebe so, dass deine Bekannten sich
langweilen, wenn du gestorben bist.**

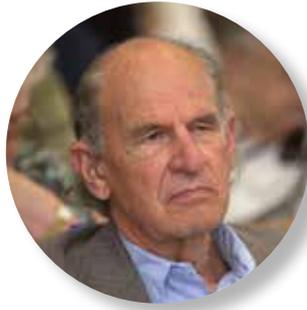
Beruf:
Dipl.-Ökonomin
Ortsgruppe:
Neue Mühle

Kandidaten für die Wahl zum Gesellschaftervertreter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH



Horst Singer
Lebensmotto:
Wer rastet, der rostet.

Beruf:
Journalist
Ortsgruppe:
Motzen



Klaus Alm
Lebensmotto:
Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. (Erich Kästner)

Beruf:
Ingenieur und Ökonom
Ortsgruppe:
Bestensee



Nicole Kreft
Lebensmotto:
Wenn Jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen

Beruf:
Dipl.-Betriebswirtin
Ortsgruppe:
Königs Wusterhausen



Burghard Grund
Lebensmotto:
Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch heraus.

Beruf:
selbstständiger Tischler
Ortsgruppe:
Kummersdorf



Jutta von Thile
Lebensmotto:
optimistische Lebenseinstellung

Beruf:
Diplom-Volkswirtin
Ortsgruppe:
Eichwalde

Nachruf

Dr. Marion Sauer

* 12.09.1951 † 19.08.2017

Tief betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem Vorstandsmitglied Dr. Marion Sauer, die in der Nacht vom 18. zum 19. August 2017 nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb. Mit Dr. Marion Sauer verliert die Volkssolidarität einen Menschen, der in unserer Mitte gearbeitet, gelebt und gewirkt hat. Unvergessen sind die Frühlings- und Herbsttreffen des Reiseklubs der Volkssolidarität, die sie gern begleitete und für die sie stets hunderte unserer Mitglieder begeisterte. Vor allem aber bleiben uns die Neujahrskonzerte in Erinnerung,



die wir uns ohne sie nicht vorstellen möchten. Im Vorstand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. war sie in den letzten zwei Jahren Ansprechpartner

für Reisen und erfreute unsere Mitglieder mit herzlichen Präsentationen, in denen sie mit Leib und Seele aufblühte. Ihre Lebensfreude und ihr Charme werden uns stets in liebevoller Erinnerung bleiben.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihren Angehörigen.

Für die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Dr. Ekkehard Schulz
Carola Ahlert

Radtour rund um den Flughafen Schönefeld

Ortsgruppe Mahlow

<Werner Skoda> Die Radtour „Rund um den Flughafen Schönefeld, begann genau mit dem Rücken des Zeigers der neuen schönen Uhr am Bahnhofsvorplatz auf 10 Uhr. Der Bahnhofsvorplatz in Mahlow ist ein kleines Schmuckstück geworden. So „rund“ ist die Fahrt mit dem Fahrrad um den Flughafen nicht, weil es keinen ausgeschilderten Radweg gibt und im südöstlichen Teil die Fahrt über Schotterwege geht. Es ist sehr genaue Ortskenntnis erforderlich, um den Weg um den Flughafen über das Gewirr von Straßen-, Schienen- und Autobahntrassen mit dem Fahrrad zu finden. Die Rundtour mit fast 40 km zeigt, welcher Koloss von technischen Anlagen und Gewerbegebieten mit dem Flughafen entstanden ist. Am Wegesrand findet man aber auch immer wieder naturbelassene Flächen, Grünanlagen und gemütliche Plätzchen. Es ist schon beeindruckend, welche ruhige und besinnliche Atmosphäre der kleine Friedhof mit der schönen Friedhofskapelle in Schönefeld, direkt am Zaun des Flughafens, ausstrahlt. Beim Fleischer und beim Bäcker in Schönefeld haben wir für das Picknick eingekauft. Das Picknick musste wegen der großen Hitze unter die großen Bäume am Zugang zum Flughafen verlegt werden. Picknick am Zugang zum Flughafen – wer hätte gedacht, dass so etwas möglich ist ??! Wünschenswert wäre es, dass insbesondere im südöstlichen Teil des Flughafens durch intensive Auffor-

stungen Waldgebiete bis an den Rand des Flughafens herangeführt werden. Die vielen kahlen Flächen um den Flughafen und zwischen den Verkehrswegen machen diesen zu einem Ungetüm. Die Radtour endete am neuen Wegweiser über die Städtepartnerschaften vor der Gemeindeverwaltung in Blankenfelde. Mit dem Fahrrad sind die Partnerstädte nicht so leicht zu erreichen. Vielleicht ist es doch gut, dass wir einen Flughafen in der Nähe haben, wodurch wir unsere Partner und Urlaubsziele schnell erreichen können. Wenn die Flughafengesellschaft, die Umlandgemeinden und das Land Brandenburg gemeinsam alles unternehmen, um die vom Flughafen ausgehenden Belastungen des Umlandes zu begrenzen und auszugleichen, dann könnten wir sagen, das Leben am Flughafen ist schön.



Foto: privat

Eine Reise in die Geschichte der Beelitzer Heilstätten

OG Wünsdorf

<Traute Meißner> 27 Wünsdorfer Seniorinnen und Senioren hatte sich einen sehr warmen Sommertag ausgesucht, um die Beelitzer Heilstätten mit ihrem Baumkronenpfad zu besuchen. Eingeladen hatten dazu die Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität und die Sozialstation. Ein Bus brachte uns am 20. Juni dann nach Beelitz, wo wir an einer 1,5 stündigen Führung teilnahmen, während der man uns sehr anschaulich die Geschichte der einstigen Heilstätte für Tuberkulose erläuterte. Wir waren alle sehr beeindruckt, wie man vor mehr als 100 Jahren doch schon sehr modern die Tuberkulose heilte. Es war eine der modernsten Heilstätten in Deutschland, in der bis zu 1.200 Patienten behandelt wurden. Heute kann man noch die Chirurgie, die Patientenzimmer, die

Liegehallen uvm. besichtigen. Nach der Führung konnten wir uns dann im Café Wosch etwas stärken, um dann noch auf dem Baumkronenpfad hoch über den Bäumen spazieren zu gehen. Welch ein wundervoller Ausblick über die bewaldete Gegend und über die ehemalige Heilstätte. Mit diesen Eindrücken fuhren wir dann wieder nach Hause. Im Bus konnte dann jeder das Erlebte noch einmal Revue passieren lassen. ES WAR EIN TOLLES ERLEBNIS.



Foto: privat

Buntes Vereinsleben

OG Erkner

<Marianne Schönfeld> Der Januar begann mit guten Wetterverhältnissen und so war es möglich für unsere Senioren zum 1. Treff 2017 zu kommen. Zum Beginn des neuen Jahres sind Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen üblich, doch leider mussten wir uns von drei langjährigen Mitgliedern verabschieden, die verstorben sind. Darunter auch unsere ehemalige Vorsitzende Jutta Tittel. An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen sich unsere Mitglieder. Im März haben wir Frauentag und Fasching gefeiert. Den Internationalen Frauentag haben wir mit ein paar Worten zur Stellung der Frau in der Welt gewürdigt. Fasching stand unter dem Motto „Schürzenfest“, alle Teilnehmer haben mitgemacht und sich verkleidet und es gab keine Schürze doppelt. Eine Jury prämierte die schönsten Schürzen. Gleichzeitig hat sich uns im März die neue Vorsitzende des Seniorenbeirats aus Erkner vorgestellt. Sie war beeindruckt davon, dass wir uns nicht nur für unsere Mitglieder, sondern auch für Gäste mit und ohne Behinderung engagieren. Der Höhepunkt des 1. Halbjahres 2017 war das Sommerfest im Juni. Bei herrlichem Wetter feierten wir im Gartenlokal, zur Unterhaltung hatten wir die Tanzgruppe „Die Herbstblätter“ engagiert. Bei den monatlichen Veranstaltungen werden die Geburtstagskinder beglückwünscht - die Begegnungen und das Zusammensein sind ja das Hauptanliegen der Treffs für unsere Senioren. Die Tages- und Mehrtagesfahrten werden von uns in Zusammenarbeit mit dem Bus- und Reiseunternehmen Karsten Brust organisiert. Im Mai hatten wir eine 4-Tages-Fahrt nach Bornholm. Die Insel trägt mit Recht den Namen „Sonneninsel“ - es ist ein kleines Paradies. Zum Abschluss möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen der Treffs beitragen, recht herzlich bedanken. Denn ohne sie wäre ein reibungsloser Ablauf nicht möglich. Auch den Gästen unserer Fahrten gebührt ein Dankeschön, denn sie füllen den Bus bis auf den letzten Platz.



Foto: privat

Federn reißen

OG Lubolz bewahrt Tradition

<S. Kuhne> Von einigen jüngeren Frauen aus unserer Gruppe bestand der Wunsch: „Wir wollen mal Federn reißen“. Gesagt, getan. Frau Hildegard Kruse stellte nicht nur die Federn bereit, sondern auch Kaffee und Kuchen sowie selbst gebackene Pfannkuchen. Nach diesem schmackhaften „Anreißen“ ging es zur anstrengenden Fingerarbeit über. Natürlich musste man auch mal ein Blick zu den älteren Damen neh-



Foto: privat

men, um zu sehen, ob ihre Schüsseln schon voller waren als unsere. Es wurde ein schöner Nachmittag, an dem wir nicht nur die Federn in den Händen hielten sondern auch ab und zu mal einen Eierlikör. Aus den Federn sollte ein Kopfkissen werden. Die nächste



Foto: privat

Veranstaltung der Ortsgruppe ist am Donnerstag, den 30. November 2017. Es werde Adventsgestecke gebastelt. Die Seniorenweihnachtsfeier findet am Sonntag, den 17. Dezember 2017 statt.



Foto: privat

Eine Reise in Rübezahls Reich

OG Blankenfelde

<Lothar Marx> Wie in jedem Kalenderjahr, so auch in 2017, wollten wir unsere Reiselust mit einer Mehrtagesreise krönen und hatten uns für eine 5-Tage-Reise ins Riesengebirge entschieden. Da es die 40. Reise unserer Ortsgruppe war, sollte es ein besonderes Event werden. Wie immer wendeten wir uns vertrauensvoll an die Damen des DHT-Reiseservice Königs Wusterhausen und wurden auch diesmal nicht enttäuscht. Am 30. Mai ging es los. Unser Ziel war das Hotel „Horal“ in Spindlermühle. Über Bautzen und Liberec erreichten wir es am späten Nachmittag. Nach einem Begrüßungstrunk und ausgiebigem Abendessen war der Tag gelaufen. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg nach Vrch-

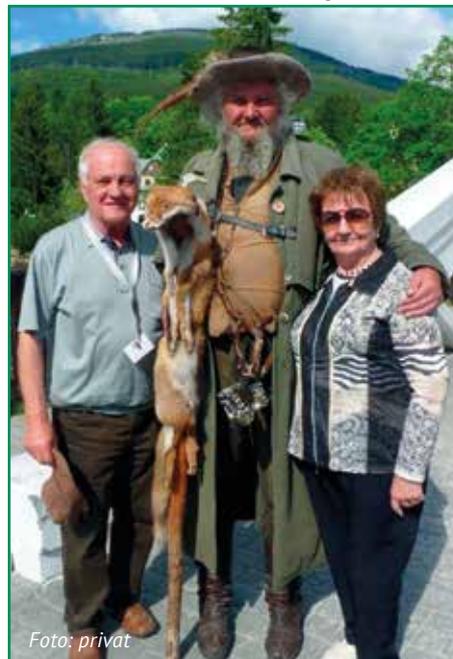


Foto: privat

laby (Hohenelbe). Bei einem geführten Stadtbummel hörten wir viel über dieses Eingangstor zum Riesengebirge, Historie (Kloster, Kirche, Altstadt) und Neuzeit (Nationalparkverwaltung mit Museum) wurden uns bekannt gemacht. Weiter ging unsere Fahrt zum sprichwörtlichem Höhepunkt der Reise nach Pec an der Schneekoppe. Pec liegt malerisch am Fuße des Berges (1.602 m) und genießt als einziger Ort des Gebirges den ganzen Tag die Sonne. Wir entschieden uns für eine Bummelzugfahrt in die umliegenden Berge und erreichten so immerhin 1.160 m mit beeindruckender Fernsicht auf das Gebirge. Dann ging es zurück nach Spindlermühle, wo sich ein kleiner Rundgang anschloss bei dem wir zum ersten Mal den lebendigen Rübezahl antrafen, ein begehrtes Fotomotiv. Die nächsten Tage waren dem westlichen Vorgebirge vorbehalten. Wir tummelten



Foto: privat

uns im „Böhmischem Paradies“. Zuerst besuchten wir Harrachov, die Hochburg des Skisportes. Wir wollten aber nicht Skispringen, sondern eine Perle der böhmischen Glaskunst, die Glashütte Novosad & Syn besuchen. Hier konnten wir an der Produktion der Glasprodukte, vom Blasen bis zum Schleifen teilhaben. Dann weiter zum Mumlava-Wasserfall, einem ca. 8m hohen Fall der Mumlau, die hier in mehreren Kaskaden ins Tal stürzt. Wir hatten noch andere Höhepunkte im Programm und lernten zum Beispiel bei einer Rundfahrt das älteste tschechische Naturschutzgebiet mit seinen vielen Burgen, Schlössern und bizarren Felsformationen kennen. Und wenn schon in Böhmen, dann darf der Besuch einer traditionsreichen Bierbrauerei nicht fehlen. Wir besuchten die Brauerei „Nova Paka“, auch hier konnten wir bei einer Führung den Produktionsablauf verfolgen, mit anschließender Verkostung! Ein anderer Besuch ist noch erwähnenswert: Turnov – Stadt der Edelsteine. Dieses 1272 gegründete Städtchen ist durch seine Edelsteinprodukte in aller Welt bekannt. Seit 2005 gehört es zum UNESCO – Weltkulturerbe. Dann war unsere Reise leider zu Ende, mit vielen schönen Erinnerungen ging es wieder nach Hause. 1.350 Buskilometer waren geschafft. Herzlichen Dank an die DHT Reiseservice GmbH Königs Wusterhausen für die perfekte Organisation.



Foto: privat

Aus den Mitgliedergruppen

Solidarität ist in Blankenfelde-Mahlow kein Fremdwort

Blankenfelder Ortsgruppe sagt Danke

<Regina Wach> Die Listensammlung 2017 der Volkssolidarität, die wie jedes Jahr im März und April stattfindet, ist beendet. Wieder waren es viele fleißige Sammler unserer Ortsgruppe, aber auch die bereitwilligen Bürger vor allem aus den Ortsteilen Blankenfelde, Dahlewitz und Mahlow, die dazu beitrugen, dass wir nunmehr zum 8. Mal in Folge innerhalb unseres Regionalverbandes den 1. Platz beim Einsammeln von Spenden belegten. Die Sammler unserer Ortsgruppe haben insgesamt einen Betrag von 5.331,50 EUR erzielt. Dafür danken wir allen Spendern – sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern unserer Organisation, v. a. aber unseren fleißigen Sammlern recht herzlich. Von der o.g. Gesamtsumme erhält unsere Ortsgruppe 20% = 1.066,30 EUR als Rabatt zur Unterstützung von sozialen Projekten vor Ort zurück. Die größere Summe wird innerhalb des Regionalverbandes für soziale Projekte eingesetzt. Die diesjährige Sammlung stand unter dem Motto „Für das Soziale in unserer Gesellschaft“. Der Erlös des Anteils der Blankenfelder Ortsgruppe wurde entsprechend Vorstandsbeschluss auf folgende 2 Projekte aufgeteilt:

- 300,- EUR erhielt die Ingeborg-Feu-

stel-Grundschule zur Unterstützung und Finanzierung des jährlichen deutsch-ungarischen Schüleraustausches;

- 1.000,- EUR erhielt der Förderverein der Kinder- und Jugendfeuerwehr Blankenfelde als Zuschuss zur Anschaffung von Feldbetten sowie Tische und Bänke, die für die Ausbildung an den Wochenenden dringend benötigt werden. Damit soll zugleich die wichtige Arbeit der Nachwuchsgewinnung für die FFW in unserer Gemeinde gewürdigt werden. Den Differenzbetrag in Höhe von 233,70 EUR haben wir aus Spendeneinnahmen eingesetzt, die wir im Rahmen des 2. „Prommefestes“ am 21.05.2017 durch das Angebot von Kaffee, Kuchen und Maibowle erzielt haben. Mit der Förderung dieser 2 Projekte wollen wir erneut unterstreichen, dass der Slogan der Volkssolidarität „Miteinander – Für einander“ bei uns Prinzip ist. Zugleich hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr bei noch mehr Menschen auf offene Ohren treffen, die unser Anliegen unterstützen. Gerne laden wir auch interessierte Mitbürger zu unseren Veranstaltungen ein.

Anfragen über 03379 / 37 27 10.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

SEPTEMBER

zum 70. Geburtstag

Edelgard Menz, Zeuthen
Ingeborg Riedel, Eichwalde
Monika Büttner, Blankenfelde
Anneliese Völzke, Heideseesee
Monika Szuggars, Königs Wusterhausen

zum 80. Geburtstag

Kurt Friedrich, Bestensee / OT Pätz
Reinhard Arnold, Bestensee / OT Pätz
Adeline Schorradt, Zeuthen
Crista Leitmeyer, Zeuthen
Gisela Rieche, Bestensee
Regina Amelung, Bestensee
Rosemarie Kohls, KW / OT Zeesen
Roseraut Hartmann, Wildau
Christa Beutke, Storkow
Manfred Lang, Wildau

zum 85. Geburtstag

Manfred Reichenbach, Motzen
Lucie Schröder, Wernsdorf
Horst Pätzold, Mahlow
Fritz Malter, Wünsdorf
Fritz Quitzdorf, Blankenfelde
Annegret Meyer, Königs Wusterhausen
Lieselotte Walla, Lübben
Renate Mock, Königs Wusterhausen

zum 90. Geburtstag

Margarete Pelz, Zeuthen
Günter Hinze, Zeuthen
Ursula Heinzmann, Gräbendorf
Ilse Eichler, Friedersdorf
Erika Schneider, Bestensee

Seniorenwoche Burg

OG Lübben

< Karin Schreiber > Wir, die Mitglieder und Gäste haben einen wundervollen 15. Juni im Rahmen der Seniorenwoche in Burg verlebt. Mit der Rumpelguste um und in Burg fahrend, sind wir zum Kaffee im „Spree-Balance“ abschließend bis zur Bus-Heimfahrt freundlich bewirtet worden. Alle Teilnehmer waren einstimmig begeistert, mit dem Gedanken auf Wiederholung, bei natürlich wieder extra gebuchter „Sonne.“



Foto: privat

Anzeige

Baustoffmarkt
Haus- und
Gartenmarkt



**Raiffeisen
Genossenschaft
Friedersdorf eG**

Telefon: 033767 / 77 59 -0 • Telefax 80 219
Hauptstr. 6-8 • 15754 Heideseesee OT Friedersdorf
Filiale Gräbendorf 033763 / 6 34 26
Tank- & Servicecenter 033763 / 8 04 35

**Raiffeisen -
Leistung für alle**

Holz, Kohlen und Heizöl

Richtigstellung

In der Ausgabe Sommer 2017 kam es beim Nachruf auf Seite 12 zu einer Verwechslung des Fotos. Für die falsche Abbildung möchten wir uns herzlichst bei der abgebildeten Frau Habermann sowie bei den Angehörigen von der verstorbenen Frau Tittel entschuldigen. Die Redaktion

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

OKTOBER

zum 70. Geburtstag

Heinz Heinrich, Ludwigsfelde
Jürgen Grube, Märkisch Buchholz
Ilona Cochius, Zeuthen
Heidi Burmeister, Schulzendorf
Marlies Kurth, Blankenfelde
Bernd Dietrich, Blankenfelde

zum 80. Geburtstag

Elisabeth Meißner, Zossen
Erika Bölke, Storkow
Christa Tietze, Ludwigsfelde
Lieselotte Bache, Königs Wusterhausen
Horst Tarnow, Lübben
Vera Teschke, Lübben
Horst Zühlke, Berlin
Käte Pehla, Lübben
Rita Wöhrn, Wildau
Helga Paul, Ludwigsfelde
Heinz Dreger, Bestensee
Regine Kutzner, Wildau
Ekkehard Baier, Ludwigsfelde

zum 85. Geburtstag

Marianne Holldorf, Königs Wusterhausen
Brigitta Noack, Schönefeld
Eveline Günther-Schellheimer, Motzen
Helmut Hönow, Großbeeren
Klaus Wolter, Blankenfelde
Christel Potratz, Friedersdorf
Werner Riedeberger, Bestensee
Gerda Jaschke, Königs Wusterhausen

zum 90. Geburtstag

Jürgen Seefeldt, Schulzendorf
Lotte Pochanke, Schulzendorf
Anneliese Fritsche, Wildau
Helmuth Lehmann, Wildau
Charlotte Pätzold, Schulzendorf
Asta Voitke, KW / OT Senzig

zum 95. Geburtstag

Helga Pradel, Königs Wusterhausen

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____, _____ € zu entrichten.
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von:

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.
(*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____

Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Jahresbeitrag: _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Buntes Treiben beim Sommerfest

OG Wünsdorf, Häuslicher Pflegedienst und Seniorenheim feiern

<Traute Meißner> Schon zum 8. Mal feierten die Bewohner des Wünsdorfer Seniorenheimes „Am Rosengarten“ gemeinsam mit allen Wünsdorfer Seniorinnen und Senioren das alljährliche Sommerfest. Eingeladen hatten dazu die Mitarbeiter des Seniorenheimes, die Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität und der Häusliche Pflegedienst. Nachdem es tagelang geregnet hatte, erwartete uns am 29. Juli ein wunderbares Sommerwetter, so wie es bei einem Sommerfest auch sein soll. Pünktlich um 10 Uhr ging es los. Die Parkanlage des Seniorenheimes war liebevoll bunt geschmückt und bunte Tische luden die Gäste zum Bleiben

ein. Traditionsgemäß spielte die Dahmeländer Blasmusik wieder Melodien zum Mitsingen und Mitschunkeln. Zwischendurch konnte dann jeder sein Können beim Gummistiefelweitwurf, beim Wasserbombenzielwurf und beim Kirschkernspucken unter Beweis stellen, was sehr für gute Laune sorgte. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt mit einer leckeren Erbsensuppe und schmackhaftem Kuchen zum Abschluß der ereignisreichen Stunden, die leider wieder viel zu schnell vergangen sind. Alle Gäste waren begeistert und sagen den Organisatoren ein herzliches Dankeschön und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Bewegung im Alter

Fit im Alter. Dank Bewegung.

Tipps für den Alltag

(CA) Sie wollen gesund und beweglich bleiben und denken darüber nach, wie dies gelingen kann? Heute erhalten Sie praktische Tipps für den Alltag. Erfahren Sie, was Sie ganz konkret für Ihr Wohlbefinden tun können. Nach aktueller Forschung bewegen sich derzeit etwa 80% der 60- bis 79-Jährigen nicht ausreichend. Die bisher größte sportmedizinische Studie an älteren Menschen zeigt, dass bereits ein maßvolles tägliches Bewegungsprogramm Senioren helfen kann, ihre Mobilität im Alter zu erhalten. Studien bestätigen auch, dass eine Steigerung von Bewegung im Alltag auch positive Effekte hat, wenn bereits Einschränkungen und Krankheiten vorliegen. Es ist viel einfacher, als viele denken. Denn um sich im Alter fit zu halten, braucht es keine sportlichen Höchstleistungen. Vielmehr sind es die kleineren und größeren Alltagsaktivitäten, die Ihnen helfen, gesund und leistungsfähig zu bleiben: Garten- oder Hausarbeit, Einkaufen gehen oder der regelmäßige Spaziergang mit Freunden oder Verwandten. Regelmäßige Bewegung im Alltag trägt nachweislich zur Gesundheit im Alter und einem verbesserten Wohlbefinden bei. Sie trainiert u.a. das Gleichgewicht und die Koordination, fördert die Beweglichkeit und damit schlussendlich auch die Selbständigkeit im Alter. Der Körper muss all seine Fähigkeiten ständig und regelmäßig üben, trainieren und einsetzen. Nur dann bleiben sie auch erhalten. Die Fähigkei-

ten, um den Alltag einfacher meistern zu können, sind vielseitig. Dazu gehören die Ausdauer, um weitere Wege zum Arzt oder Einkauf meistern zu können, die Muskelkraft, um den Einkauf tragen oder auch Treppen steigen zu können und die Beweglichkeit, um sich leichter an- und ausziehen zu können.

Bewegungstipps im Alltag:

Körperliche Aktivität muss nicht unbedingt Sport bedeuten. Wer seinen Alltag aktiver gestaltet, die Treppen statt den Aufzug nimmt oder den kleineren Einkauf zu Fuß erledigt, hat bereits ein großes Plus an Bewegung gewonnen. Gehen Sie täglich 20 bis 30 Minuten an der frischen Luft spazieren oder fahren Sie mit dem Fahrrad. Planen Sie sich täglich eine körperliche Herausforderung ein von ca. 30 bis 60 Minuten im Haushalt (z.B. Staubsaugen) oder im Garten (z.B. Rasenmähen). Achten Sie auf kleine Pausen. Vermeiden Sie zu langes Sitzen am Tag. Spätestens nach einer Stunde Sitzen sollten Sie grundsätzlich immer eine Bewegungspause einlegen. Nutzen Sie jede Gelegenheit des Wartens (z.B. an der Bushaltestelle) Ihr Gleichgewicht zu verbessern und gehen Sie im Wechsel auf Ihre Zehenspitzen und Fersen. Auch Wandern und Radfahren haben einen positiven Nutzen für die Gesundheit. „Nur was genutzt wird, entwickelt sich – was ungenutzt bleibt, verkümmert!“ (Quelle: Auf der Internetseite www.aelter-werden-in-balance.de finden sich weitere praktische Tipps)

Wir gratulieren von Herzen:

NOVEMBER

zum 70. Geburtstag

Barbara Schulz, KW / OT Zeesen
Barbara Dreger, Ludwigsfelde

zum 80. Geburtstag

Werner Otto, Wildau
Christel Schmohl, KW / OT Senzig
Ingrid Angermann, Storkow
Sigrun Marks, KW / OT Senzig
Herbert Schnell, Wildau
Waltraud Schröter, Lübben
Hans Lehmann, Zeesen
Ingrid Ebert, Zeuthen
Ursula Koch, Rangsdorf
Brigitte Wolff, Mahlow
Peter Tessenow, Schönefeld
Dietmar Sammler, Erkner
Waltraud Wünsche, Bestensee
Margit Kurze, Storkow
Lisa Loeper, Motzen
Renate Pfeiffer, Zeuthen
Renate Bartsch, Zeuthen
Sybilla Bergzog, KW / OT Zeesen

zum 85. Geburtstag

Ruth Hess, KW / Niederlehme
Martin Hattenhauer, Ludwigsfelde
Ursula Vogel, Großbeeren
Lisa Friedrich, Ludwigsfelde
Siegfried Seecker, Wildau
Rudi Koch, KW / OT Zernsdorf
Hildegard Fiebiger, Motzen
Karl-Heinz Borkenhagen, Schulzendorf
Edith Lange, Wildau
Manfred Brönder, Blankenfelde
Helga Kuhfeld, Rangsdorf
Anita von der Heyde, Wünsdorf
Hans-Joachim Bock, Blankenfelde
Helga Raabe, Schulzendorf

zum 90. Geburtstag

Gertrud Zitnick, Mahlow
Vera Groke, Schulzendorf
Ingetraut Gützmann, Wildau
Annemarie Manigk, KW / OT Zernsdorf
Hildegard Spottke, Lübben
Joachim Hornung, Blankenfelde

zum 95. Geburtstag

Elisabeth Garmatz, Bestensee

zum 103. Geburtstag

Elisabeth Dros, Königs Wusterhausen



ReSound

rediscover hearing

Anzeigen

ReSound LiNX²

Hören war noch nie so mühelos

ReSound LiNX² 5

ReSound LiNX² 7

ReSound LiNX² 9



Lagerabverkauf

Jetzt **50%*** sparen

*Beim Kauf von zwei Hörgeräten, erhalten Sie auf das 2. Hörgerät 50% Rabatt.
Nur solange Vorrat reicht.

Berliner Str. 1-3 (Ärztehaus 2 - Dr. Roloff)
15711 Königs Wusterhausen

Jahnecke
HÖRGERÄTE



sabelus XXL

www.sabelus.de

Ihre großen Familienapotheken.

• **Dauerhafte Tiefpreise für über 1000 rezeptfreie Medikamente!**

• **Top Beratung**

• **Freundlicher Service**



Sie finden uns 6x in der Region



Besuchen Sie uns auf
www.facebook.com/SabelusXXL

Sabelus XXL Apotheke
Eichenallee 4
Königs Wusterhausen
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 2 56 90

Sabelus XXL Apotheke
Karl-Liebnecht-Str. 179
Zeesen
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 52 83 20

Sabelus XXL Apotheke
Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 52 60 00

Sabelus XXL Apotheke
Stubenrauchstr. 60b
Zossen
Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03377/ 20 36 50

Sabelus XXL Apotheke
Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf
Inhaberin Adelheid Sabelus

Tel.: 030/ 6 76 33 13

Sabelus XXL Apotheke
Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde
Inhaberin Adelheid Sabelus

Tel.: 03378/ 51 82 80

Muss ich Steuern zahlen ?

Diese Frage stellen sich mittlerweile immer mehr Rentner.

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Rentner, die eine Steuererklärung abgeben müssen.

Weil aber viele Ruheständler nicht wissen, ob sie Steuern zahlen müssen und das Finanzamt noch nicht alle Rentner zur Abgabe der Steuererklärung auffordert, drohen vielen Rentnern Steuer-Nachzahlungen.

Warten Sie nicht darauf, dass Sie Post vom Finanzamt bekommen. Wenden Sie sich gleich an unser Steuerbüro und verschaffen Sie sich Sicherheit.

Wir nehmen uns Zeit, um all Ihre steuerlichen Fragen in Ruhe zu besprechen.

Wir wollen, dass Sie verstehen, wie Sie Ihre Rente versteuern müssen. Und zeigen Ihnen Möglichkeiten für Ihre Steuerersparnis auf.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Prüfen, welche steuerpflichtigen Einnahmen vorliegen und ob Sie eine Steuererklärung abgeben müssen
- Erstellen Ihrer Steuererklärung und Ermitteln des voraussichtlichen Steuerergebnisses
- Beratung zu Abzugsmöglichkeiten von Krankheitskosten, Pflegeaufwendungen und Heimkosten
- Beantragen von Steuerermäßigungen für Pflege- und Betreuungsleistungen, haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen
- Prüfen von Steuerbescheiden

Unsere Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

ACCEPT

Steuerberatungsgesellschaft mbH Brandenburg

Friedrichstr. 23 A

15748 Märkisch Buchholz

Telefon: (033 765) 939 830

E-Mail: ringk@accept-stb.de

Steuerberater/Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Otto A. Geller
Dipl.-Verw.Wiss. Lothar Schäfer

Amtsgericht Cottbus – HRB 10516 CB
Sitz: Märkisch Buchholz